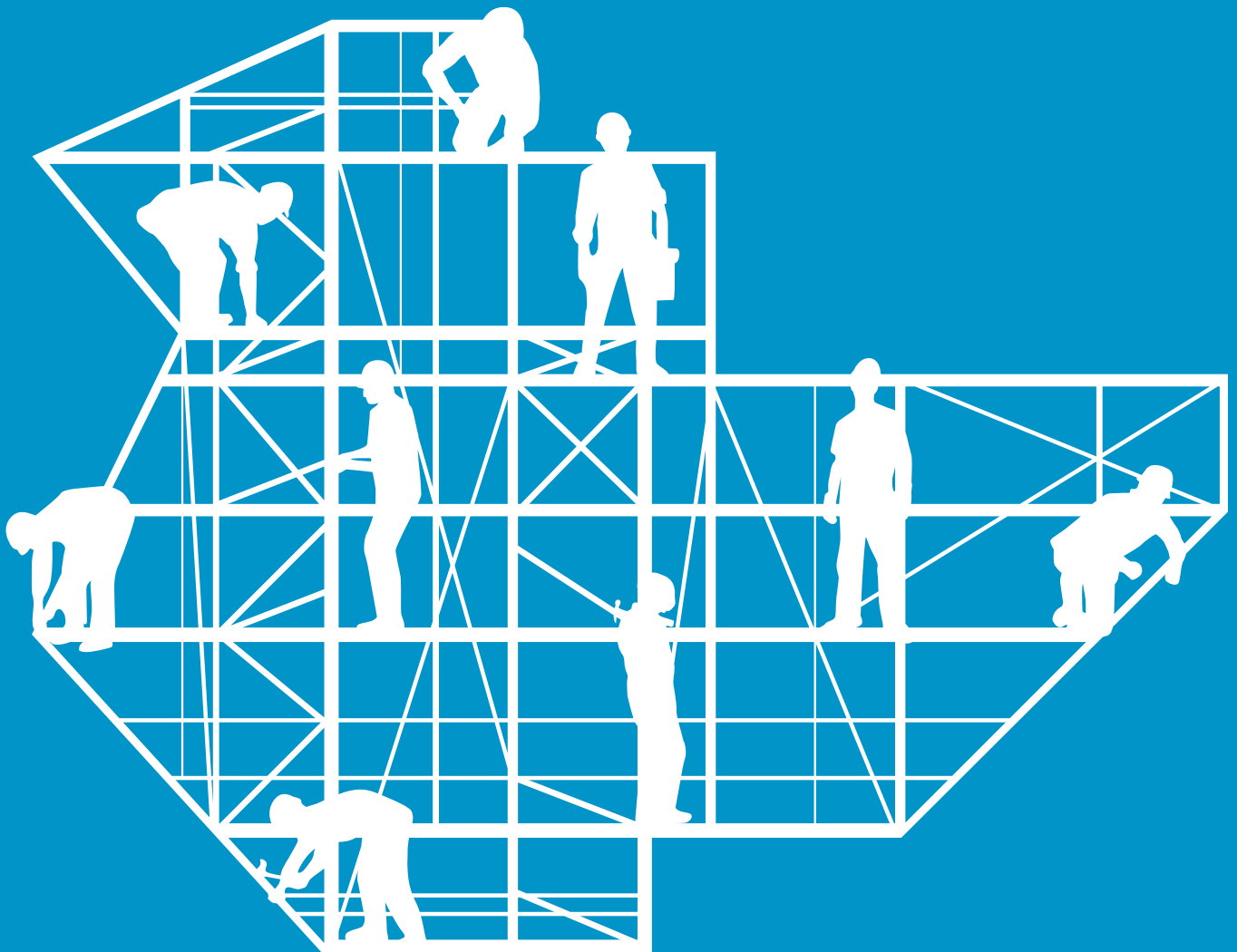


# Arbeitsmarkt - Halbzeitstand

Der Arbeitsmarkt vor der Sommerpause

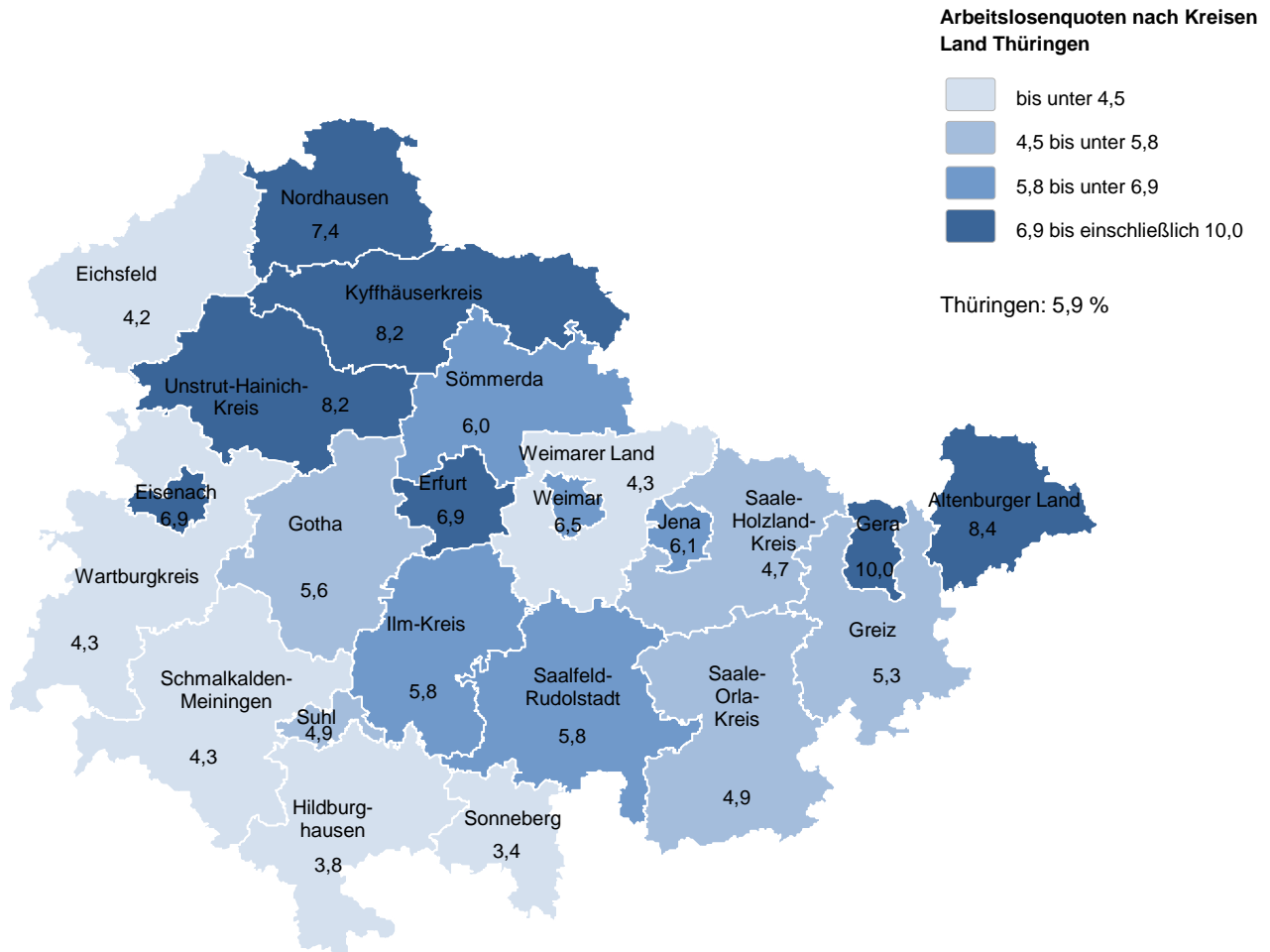


Juli 2017

# Arbeitsmarkt in Thüringen

## Juli 2017

Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in Prozent



Datenquelle: Statistik der BA

	Jul 2017	Jun 2017	Jul 2016
<b>Arbeitslosenquoten</b> in % aller zivilen Erwerbspersonen			
Deutschland:	5,6%	5,5%	6,0%
Westdeutschland:	5,2%	5,1%	5,5%
Ostdeutschland:	7,4%	7,3%	8,2%
Thüringen	5,9%	5,8%	6,6%
<b>Arbeitslose in Thüringen:</b>			
Insgesamt:	67.047	65.710	75.153
Männer:	36.127	35.854	39.827
Frauen:	30.919	29.855	35.326

## Arbeitsmarkt im Juli 2017

### Entwicklung in Deutschland

- Die Erwerbstätigkeit (44,377 Mio.) und die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (32,1389 Mio.) liegen weiterhin über dem Vorjahresniveau (1,5% bzw. 2,4%);
- Im Juli 2017 gab es 2.517.645 Arbeitslose. Das war ein Anstieg zum Vormonat um 45.003 Personen bzw. 1,8%. Zum Juli 2016 waren es 143.397 Arbeitslose weniger (-5,4%). Einen merklichen Rückgang zum Vorjahr gab es in Ostdeutschland (-10,1%); in Westdeutschland lag dieser bei -3,7%.
- Die Arbeitslosenquote liegt aktuell bei 5,6% (Vormonat 5,5%; Vorjahr 6,0%).

### Entwicklung in Thüringen

#### Eckwerte des Thüringer Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1-5)

- Ende Mai 2017 (letzter Datenstand) gab es in Thüringen **801.700 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**. Das waren 8.692 Personen (+1,1%) mehr als im Vorjahresmonat.
- In Thüringen gab es im Juli 2017 **67.047 Arbeitslose** (Juni 2017: 65.710; Juli 2016: 75.153).

Zum Vormonat gab es einen saisontypischen Anstieg um 1.337 Personen bzw. 2,0 %. Auslaufende Befristungen zur Jahresmitte, das Ende des Schul- und Ausbildungsjahres und eine geringe Einstellungsbereitschaft der Unternehmen in den Sommerferien sind die wesentlichen Gründe für diesen Anstieg in der Jahresmitte.

Gegenüber Juli 2016 sank die Arbeitslosigkeit um 8.106 Personen bzw. um 10,8%.

- Die **Thüringer Arbeitslosenquote** lag im Juli 2017 bei **5,9%** (Vormonat 5,8%, Vorjahr 6,6%). **Im Juli 2017 wurde damit wieder die 6-Prozent-Marke unterschritten.**

Die Thüringer Arbeitslosenquote lag deutlich unter der Quote der ostdeutschen Länder (7,4%). Im Ranking aller Bundesländer liegt Thüringen gemeinsam mit Niedersachsen und Schleswig-Holstein an 5. Stelle und vor Bremen (10,3%), Nordrhein-Westfalen (7,5%), Hamburg (6,8%) sowie dem Saarland (6,7%).

Der Abstand Thüringens zum bundesweiten Durchschnitt beträgt aktuell 0,3 Prozentpunkte.

## Ausgewählte Personengruppen des Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1 und 2)

- **46,1%** der Arbeitslosen waren **Frauen** (30.919) und **53,9% Männer** (36.127).  
**Zum Vormonat** ist die Arbeitslosigkeit bei den **Frauen stärker angestiegen** (+1.064 Pers. bzw. +3,6%) **als bei den Männern** (+273 Pers. bzw. +0,8%).  
Zum **Vorjahresmonat** kam es zu einem **Rückgang** der Arbeitslosigkeit um insgesamt 8.106 Personen bzw. 10,8%. Dieser lag bei den Männern bei -9,3% und bei den Frauen bei -12,5%.
- Besonders hoch war der **Frauenanteil** in den Arbeitslosengruppen der **Berufsrückkehrer (96,6%)** und der **Teilzeitarbeitsuchenden (77,7%)**.
- **Bei den Langzeitarbeitslosen, den Frauen und den Älteren ging die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat stärker zurück als die Gesamtarbeitslosigkeit.**
- Seit dem 01.01.2017 werden die sog. Aufstocker, die zusätzlich zum Arbeitslosengeld noch SGB II-Leistungen beziehen, bei der Vermittlung durch die Arbeitsagenturen betreut, nicht mehr durch die Jobcenter. Dieser Personenkreis wird deshalb im Rechtskreis des SGB III als arbeitslos gezählt, aber nicht mehr im SGB II. Bei Vorjahresvergleichen ist diese Neuordnung zu beachten.
- **34,5% der Arbeitslosen** (23.152 Personen) gehörten zum Rechtskreis des **SGB III** und **65,5%** (43.895 Personen) zum Rechtskreis des **SGB II** (Juli 2016: 30,5% bzw. 69,5%).  
Mit 65,5% hatte Thüringen den geringsten Anteil an Arbeitslosen im SGB II unter den ostdeutschen Bundesländern (Durchschnitt Ostdeutschland bei 71,6%).
- **23.152 Arbeitslose** gab es im Juli 2017 im Bereich des **SGB III**.  
Zum Vormonat stieg die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 1.187 Personen bzw. 5,4%. Dieser Anstieg betraf insbesondere die Frauen (+927 Personen bzw. +8,9%). Bei den Männern kam es zu einem Anstieg um 260 Personen bzw. 2,3%.  
Zum Vorjahr gab es insgesamt einen Anstieg um 238 Personen bzw. 1,0%.  
Ein deutlicher Zuwachs wurde im Vergleich zum Vorjahr bei ausländischen Arbeitslosen (+355 Personen bzw. +42,9%) festgestellt.
- **43.895 Arbeitslose** gab es im Juli 2017 im Bereich des **SGB II**.  
Im Vergleich zum Vormonat ist die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 150 Personen bzw. 0,3% gestiegen. Bei den Männern lag der Anstieg bei 13 Personen bzw. 0,1%. Die Arbeitslosigkeit der Frauen stieg um 137 Personen bzw. 0,7% an.  
Zum Vorjahr gab es eine Reduzierung um insgesamt 8.344 Personen bzw. 16,0%.

- **5.837 Jugendliche unter 25 Jahre** waren im Juli 2017 arbeitslos (Juni 2017: 4.917). Das war ein saisonbedingter Anstieg zum Vormonat um 920 Pers. bzw. 18,7%.

Gegenüber dem Vorjahr kam es zu einem Rückgang um 33 Pers. bzw. 0,6%.

- **26.253 Ältere ab 50 Jahre** waren im Juli 2017 arbeitslos (Juni 2017: 26.717; Juli 2016: 30.015).

Darunter gab es **17.964 arbeitslose Personen ab 55 Jahre** (Juni 2017: 18.244; Juli 2016: 20.104).

Der Rückgang zum Vorjahr bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren lag bei 12,5% und bei der Gruppe 55+ bei 10,6%.

Die Anteile an allen Arbeitslosen betragen im Juli 2017 39,2% bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren bzw. 26,8% bei denen ab 55 Jahren.

- Im Juli 2017 gab es **5.051 schwerbehinderte Arbeitslose**. Das war ein Anstieg zum Vormonat um 41 Personen bzw. 0,8%. Zum Vorjahr gab es 450 arbeitslose schwerbehinderte Menschen weniger (-8,2%). Der Anteil dieser Personengruppe an allen Arbeitslosen lag im Juli 2017 bei 7,5% (Vormonat 7,6%).

Ursache dafür, dass die Arbeitslosigkeit der schwerbehinderten Menschen langsamer zurückgeht, als die Arbeitslosigkeit insgesamt, ist die kleinteilige Betriebsstruktur in Thüringen. Vor allem in klein- und mittelständigen Betrieben wird die gesetzliche Quote der sogenannten Pflichtarbeitsplätze für Schwerbehinderte unterschritten. Ein Fünftel der beschäftigungspflichtigen Unternehmen beschäftigt keine schwerbehinderten Menschen und zahlt stattdessen die Ausgleichsabgabe.

- **23.453 Langzeitarbeitslose** gab es im Berichtsmonat (Juni 2017: 23.643; Juli 2016: 27.922). Dies war ein **Rückgang zum Vorjahr** um 4.469 Personen bzw. **16,0%**. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen lag aktuell bei 35,0% (Juni 2017: 36,0%; Juli 2016: 37,2%).

**13.407 der Langzeitarbeitslosen** (20,0% der Arbeitslosen insgesamt und 57,2% der Langzeitarbeitslosen) sind **zwei Jahre und länger ohne Arbeit**.

- **46,2% der Arbeitslosen** (30.993 Personen) waren **weniger als 6 Monate arbeitslos**.
- **Über ein Viertel** (26,4%) der Arbeitslosen (17.694 Pers.) war **ohne abgeschlossene Berufsausbildung**; 15.132 Personen davon aus dem Rechtskreis des SGB II.
- Seit Juni 2017 weist die BA qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten aus. Im Jahresdurchschnitt 2016 lagen die Werte bei:

Qualifikation		TH	OD	WD	D
insgesamt		<b>6,7%</b>	8,5%	5,6%	6,1%
ohne abgeschlossene Berufsausbildung		<b>28,8%</b>	31,7%	18,4%	20,0%
mit abgeschlossener Berufsausbildung		<b>5,5%</b>	6,2%	3,2%	3,8%
dar.	betriebliche/schulische Ausbildung	<b>6,0%</b>	6,9%	3,4%	4,2%
	akademische Ausbildung	<b>3,1%</b>	3,7%	2,3%	2,6%

- **6.828 Ausländer** waren im Juli 2017 arbeitslos (Juni 2017: 6.628). Dies war ein Anstieg zum Vormonat um 200 Personen bzw. 3,0%.

Gegenüber dem Vorjahr kam es bei der Gruppe der arbeitslosen Ausländer zu einem Anstieg um 1.230 Personen bzw. 22,0%. Dieser fand vorwiegend (absolute Werte) im Rechtskreis des SGB II statt (+875 Pers. bzw. +18,3%). Im SGB III lag dieser bei 355 Personen bzw. 42,9%.

**Über die Hälfte der 6.828 arbeitslosen Ausländer waren geflüchtete Menschen** (3.637 Personen), 3.354 davon im Rechtskreis des SGB II (92,2%). Im Vergleich zum Vormonat stieg deren Anzahl um 267 Personen bzw. 7,9% an. Zum Vorjahresmonat waren es 79,0% mehr Arbeitslose mit Fluchthintergrund.

Ein noch größerer Anstieg der Arbeitslosigkeit von ausländischen Menschen wurde vor allem durch Fördermaßnahmen verhindert. Es münden mehr Ausländer in Qualifizierung und Maßnahmen ein. Für die kommenden Monate sind weitere Abschlüsse und damit Übertritte in Arbeitslosigkeit zu erwarten.

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) geht davon aus, dass die Hälfte der Flüchtlinge noch nicht am Arbeitsmarkt angekommen ist. Nach IAB-Prognose kann nach 5 Jahren bei den geflüchteten Menschen eine Erwerbstätigenquote von 50% erreicht werden. In der zweiten Jahreshälfte 2016 waren von den 2015 zugezogenen Geflüchteten im erwerbsfähigen Alter 10% erwerbstätig, von den 2014 zugezogenen 22% und von den 2013 zugezogenen 31% (immer einschließlich der mit einem Entgelt vergüteten Praktika)<sup>1</sup>.

- Die **Entwicklung der Arbeitslosigkeit** im Vergleich **zum Vorjahresmonat** (-8.106 Personen) lässt sich wie folgt kurz analysieren:

	SGB III	SGB II
Insgesamt	+238	-8.344
Männer	+188	-3.888
Frauen	+49	-4.456
Deutsche	-120	-9.237
Ausländer	+355	+875
bis unter 25 Jahre ohne abgeschl.	+70	-103
Berufsausbildung	+378	-1.627

In dieser Entwicklung spiegelt sich die stärkere Arbeitsmarktpräsenz von Geflüchteten wieder, die vor allem bei den Thüringer Jobcentern gemeldet sind.

Der Zuwachs an ausländischen Arbeitslosen in den letzten Monaten wird auf dem Thüringer Arbeitsmarkt weiterhin gut durch die positive Gesamtentwicklung kompensiert.

<sup>1</sup> IAB: Aktuelle Berichte „Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten in Deutschland: Der Stand zum Jahresbeginn 2017“ 4/2017

## Stellensituation in Thüringen (vgl. Anlage 1)

- Im Juli 2017 wurden bei den Arbeitsagenturen **6.716 Stellen neu gemeldet** (darunter 6.549 sv-pflichtige Stellen). Im Vergleich zu Juli 2016 war das ein Anstieg um 1,3 bzw. 2,0%.
- Ende Juli 2017 hatten die Thüringer Arbeitsagenturen insgesamt **24.716 offene Stellen im Bestand** (darunter 24.134 sv-pflichtige Stellen). Gegenüber Juli 2016 war das ein Anstieg um 14,2 bzw. 14,6%.  
21.970 der offenen Stellen (88,9%) waren sofort zu besetzen.
- Relativ viele Stellenzuwächse gab es in den Bereichen Metall, Maschinenbau, Erziehung und Büro.

## Regionale Arbeitslosigkeit (vgl. Anlage 6)

- **Die Arbeitslosigkeit in den einzelnen Thüringer Landkreisen und kreisfreien Städten ist weiter sehr differenziert.** Die Spanne reicht von 3,4% im Landkreis Sonneberg bis 10,0% in der Stadt Gera (einziger Thüringer Kreis mit einer zweistelligen Arbeitslosenquote und einem Anstieg der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat).
- In der Stadt Gera liegt die Arbeitslosenquote nunmehr 1,6 Prozentpunkte höher als die im nachfolgenden Kreis Altenburger Land (8,4%). Der **Kreis Sonneberg** liegt im Berichtsmonat **auf einem Niveau mit Baden-Württemberg** (3,4%) und Bayern (3,0%).
- Im Juli 2017 hatten 10 Landkreise und kreisfreie Städte eine Arbeitslosenquote, die über der Thüringens (5,9%) lag, 13 Landkreise bzw. kreisfreie Städte lagen darunter.  
Den höchsten Rückgang der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es in der Stadt Suhl (-23,7%).

## Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II (vgl. Anlage 7):

- Im Juli 2017 bezogen in Thüringen nach vorläufigen und hochgerechneten Daten **88.730 Bedarfsgemeinschaften** Leistungen nach dem SGB II (gegenüber dem Vorjahr -4.175).
- Unter den 161.010 in Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen waren **112.600 erwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr -3.415) und **39.782 nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr +1.505).
- Die Anzahl der **ausländischen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten** ist im April 2017 (letzter Datenstand) gegenüber dem Vorjahresmonat um 7.150 auf 18.642 Personen gestiegen.

- 43.895 von den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren im Juli 2017 arbeitslos, darunter **20.467 langzeitarbeitslos**.
- **74.915** erwerbsfähige Leistungsberechtigte gehörten im März 2017 (letzter Datenstand) zu der Gruppe der **Langzeitleistungsbezieher** (2 Jahre und länger im Leistungsbezug). Das waren 6.040 weniger als im Vorjahresmonat.

Unter diesen 74.915 Personen waren (Überschneidungen möglich):

➤	5.762	unter 25-Jährige	7,7%
➤	39.392	im Alter von 25 bis unter 50	52,6%
➤	29.761	50 Jahre und älter	39,7%
➤	12.739	Alleinerziehende	17,0%
➤	23.493	Bezieher von Erwerbseinkommen	31,4%
➤	5.075	Ausländer	6,7%

### Kennzahlen zur Entwicklung im SGB II (vgl. Anlage 8)

- Die **Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt** (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) ist im März 2017 gegenüber März 2016 in Thüringen um 2,1% **gestiegen** (Kennzahl K1).
- Im März 2017 betrug die **Integrationsquote** (Kennzahl K2) in Thüringen 27,8%. Sie ist damit gegenüber März 2017 (29,1%) um 4,5% **gesunken**. Thüringen hat nach Bayern (30,1%) weiterhin die zweithöchste Integrationsquote.
- Die **Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Langzeitleistungsbezug** (2 Jahre und länger) **verringerte sich** im März 2017 gegenüber März 2016 um 7,5% (Kennzahl K3). Thüringen verzeichnet nach Sachsen (-8,8%), Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg (jeweils -7,7%) den stärksten Rückgang bei den Langzeitleistungsbeziehern.

### Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der Arbeitsagenturen und Jobcenter sowie des Landes:

Die Inanspruchnahme ausgewählter Instrumente der **Arbeitsmarktförderung nach SGB III und SGB II** lag im Juli 2017 bei (in Klammern der Vergleich zum Vorjahresmonat):

- Aktivierung und berufliche Eingliederung 5.853 Personen (+2,5%)
- Berufswahl und Berufsausbildung 5.288 Personen (+6,8%)
- Berufliche Weiterbildung 3.977 Personen (-5,8%)
- Aufnahme einer Erwerbstätigkeit (bspw. Eingliederungszuschüsse, Förderung der Selbständigkeit) 5.355 Personen (+4,2%)



- Besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen  
2.257 Personen (+2,3%)
- Beschäftigung schaffende Maßnahmen (Arbeitsgelegenheiten, Förderung von Arbeitsverhältnissen, Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt)  
3.952 Personen (+10,7%);  
Diese liegen fast ausschließlich in Zuständigkeit der Jobcenter SGB II. Sie bieten vor allem langzeitarbeitslosen Menschen befristete Beschäftigungschancen.

Die Inanspruchnahme der **Arbeitsmarktförderung aus ESF- und Landesmitteln** lag im Juni 2017 bei (jeweils kumulierte Werte seit Programmstart):

Personen in Maßnahmen im Rahmen der Förderprogramme der 5. Förderperiode des ESF (2014 – 2020):

- **Aktivierungsrichtlinie** (TIZIAN- / TIZIANplus-Projekte) Insg. 3.488 Personen, dav. 2.653 Frauen,
- **Ausbildungsrichtlinie** Insg. 16.959 Personen, dav. 3.362 Frauen,
- **Integrationsrichtlinie** Insg. 12.807 Personen, dav. 4.936 Frauen,
- **Weiterbildungsrichtlinie** Insg. 6.976 Personen, dav. 1.970 Frauen.

Im Rahmen der Fachkräfte- sowie Armutspräventionsrichtlinie werden weitere ESF-kofinanzierte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen umgesetzt.

Die **Fachkräfte richtlinie** ermöglicht Unterstützungsleistungen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer in den Bereichen Ausbildung, Qualifizierung, Fachkräftesicherung und -gewinnung.

Über die **Armutspräventionsrichtlinie** werden wohnort- bzw. sozialraumbezogene Konzeptionen entwickelt, um einen aktivierenden Beitrag zur sozialen Integration, zur Herstellung bzw. Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und somit zum Abbau von Armut zu leisten.

829 Personen, dav. 315 Frauen, wurden bisher in Maßnahmen des Landesprogramms „Öffentlich geförderte Beschäftigung und gemeinwohlorientierte Arbeit“ (**ÖGB-Richtlinie**) gefördert.

Die Förderung benachteiligter Zielgruppen des Arbeitsmarkts einschließlich Migrantinnen und Migranten sowie geflüchteter Menschen erfolgt im Rahmen des Landesprogramms „**Arbeit für Thüringen**“ (**LAT-Richtlinie**).

Frühindikator IAB-Arbeitsmarktbarometer (Anlage 9) und aktuelle IAB-Prognose 2017:

- Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) beinhaltet eine Gesamtprognose der saisonbereinigten Arbeitslosigkeit und der Beschäftigungsentwicklung in Deutschland.
- Damit wird die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in den nächsten drei Monaten auf einer Skala von 90 (sehr schlechte Entwicklung) bis 110 (sehr gute Entwicklung) prognostiziert.

- Der aktuelle Juli-Wert für Deutschland lag bei 103,9 und damit trotz Rückgang um 0,2 Punkte zum Vormonat deutlich im positiven Bereich. Nachdem der Wert mehr als ein Jahr lang angestiegen war, ging er aktuell das zweite Mal in Folge zurück.
- Für die **Entwicklung der Arbeitslosigkeit** lag der Wert im Juli 2017 bei **100,8 Punkten** (-0,4 Punkte zum Vormonat). Dies ist unter anderem darin begründet, dass zusätzliche Arbeitslosmeldungen von Flüchtlingen, die aus den Integrationskursen auf den Arbeitsmarkt kommen, erwartet werden. Die Arbeitsagenturen erwarten eine eher günstige, aber verhaltenere Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt.
- Für die **Beschäftigungsentwicklung** blieb der Wert wie in den Vormonaten bei 106,9 Punkten auf hohem Niveau.
- Die insgesamt positive Entwicklung resultiert aus länger anhaltenden Aufwärtstrends im Dienstleistungsbereich, die aktuell mit einer starken Konjunktur in der Industrie zusammenfallen.

Die **aktuelle IAB Prognose für Thüringen**<sup>2</sup> geht von folgender Entwicklung für 2017 aus:

- Rückgang der Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt 2017 zu 2016 um 6.300 Personen bzw. 8,2%. Bundesweit wird nur ein Rückgang von 5,8% prognostiziert.
- In 2017 wird die Beschäftigung in Thüringen weiter anwachsen. Das IAB geht von durchschnittlich 807.900 Beschäftigten aus. Das wären 13.400 Personen bzw. 1,7% mehr als 2016. Bundesweit wird mit einem Plus von 2,4% gerechnet.

### Ausbildungsstellensituation 2016/2017 in Thüringen (Anlage 10)

- Ende Juli 2017 waren bei den Thüringer Agenturen für Arbeit **10.146 Bewerberinnen und Bewerber** für Berufsausbildungsstellen gemeldet (ggü. Vj.: +1,8%). Davon konnten bisher 4.936 Personen mit einer Ausbildungsstelle versorgt werden; 2.520 waren zum Stichtag noch unversorgt.
- 7.881 der Bewerberinnen und Bewerber waren unter 20 Jahre alt, 9.533 unter 25 Jahre.
- Der **Frauenanteil** lag bei **41,2%** (4.179 Bewerberinnen).
- 143 Bewerberinnen und Bewerber waren schwerbehindert (1,4%).
- Mehr als die Hälfte der Bewerberinnen und Bewerber hatte einen Realschulabschluss (54,0%), 23,0% einen Hauptschulabschluss und 13,8% die allgemeine Hochschulreife. Ohne Hauptschulabschluss waren 1,3% der Bewerberinnen und Bewerber.
- 4,1% der Bewerberinnen bzw. Bewerber waren Ausländer (420 Personen). Das sind rund doppelt so viele wie im Vorjahresmonat.

---

<sup>2</sup> Presseinfo RD SAT 20/2017 vom 28.04.2017

- Den bisher insgesamt 10.146 Ausbildungsstellenbewerberinnen und -bewerbern standen Ende Juli 2017 12.520 gemeldete Berufsausbildungsstellen zur Verfügung (ggü. Vj.: -0,5%), von denen zum Stichtag noch 4.923 unbesetzt waren (ggü. Vj.: -1,0%).
- Von den 12.520 Berufsausbildungsstellen waren 12.238 betriebliche Ausbildungsstellen (ggü. Vj.: -0,7%) und 282 außerbetriebliche Ausbildungsstellen (ggü. Vj.: +11,9%).
- Die Berufswünsche decken sich nicht immer mit dem Angebot an Ausbildungsstellen.

Gegenüberstellung der Top 10 der unbesetzten Berufsausbildungsstellen und der noch unversorgten Bewerberinnen und Bewerber Ende Juli 2017

(Reihenfolge nach Anzahl der gemeldeten noch unbesetzten Berufsausbildungsstellen):

	unbesetzte Berufsausbildungs- stellen	unversorgte Bewerberinnen und Bewerber	Differenz
gesamt	4.923	2.520	2.403
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	321	138	183
Verkäufer/in	240	299	-59
Zerspanungsmechaniker/in	160	k. A.	-
Koch/Köchin	152	k. A.	-
Fachkraft-Lagerlogistik	145	111	34
Maschinen- und Anlagenführer/in	129	70	59
Elektroniker/in, Energie-/ Gebäudetechnik	123	k. A.	-
Anlagenmech.-Sanitär-/Heiz.- Klimatechniker/in	113	k. A.	-
Industriemechaniker/-in	104	k. A.	-
Werkzeugmechaniker/in	101	k. A.	-

k. A. keine Angaben im Ranking der Top 10 der Berufswünsche

- Ende Juli 2017 kamen in Thüringen auf eine Ausbildungsstellenbewerberin bzw. einen Ausbildungsstellenbewerber 1,23 Berufsausbildungsstellen (Vorjahr 1,26). In Ost- wie in Westdeutschland liegt das Verhältnis aktuell bei 1,00.
- Das Verhältnis der Berufsausbildungsstellen je Bewerber/in ist in Thüringen regional sehr differenziert. Die meisten gemeldeten Berufsausbildungsstellen je Bewerber/in gibt es in der Stadt Suhl (2,29) und im Saale-Holzland-Kreis (1,89); die wenigsten im Kyffhäuserkreis (0,84) und in den Kreisen Hildburghausen (0,85), Sonneberg (0,87) sowie Nordhausen (0,94).
- Aktuell (Juli 2017) liegt das Verhältnis der noch unbesetzten Ausbildungsstellen zu den noch unversorgten Bewerberinnen und Bewerbern in Thüringen bei 1,95 (Vorjahr 1,93).
- Der Bewerbungszeitraum für das neue Ausbildungsjahr endet im September 2017. In den kommenden zwei Monaten sind deshalb verstärkte Aktivitäten bei der Besetzung von Ausbildungsstellen zu erwarten. Auch nach September sind noch Nachvermittlungen möglich.

## Überblick zum Arbeitsmarkt in Thüringen im Juli 2017

M E R K M A L			Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
	Juli 2017	Juni 2017	abs.	%	Juli 2016	
					abs.	%
<b>ARBEITSLOSE</b>						
- Bestand am Ende des Monats	67.047	65.710	1.337	2,0	-8.106	-10,8
dar.:						
53,9 % Männer	36.127	35.854	273	0,8	-3.700	-9,3
46,1 % Frauen	30.919	29.855	1.064	3,6	-4.407	-12,5
8,7 % Jüngere unter 25 Jahren	5.837	4.917	920	18,7	-33	-0,6
2,4 % Jüngere unter 20 Jahren	1.632	1.247	385	30,9	59	3,8
39,2 % 50 Jahre und älter	26.253	26.717	-464	-1,7	-3.762	-12,5
26,8 % dar. 55 Jahre und älter	17.964	18.244	-280	-1,5	-2.140	-10,6
35,0 % Langzeitarbeitslose	23.453	23.643	-190	-0,8	-4.469	-16,0
7,5 % schwerbehinderte Menschen	5.051	5.010	41	0,8	-450	-8,2
10,2 % Ausländer	6.828	6.628	200	3,0	1.230	22,0

ARBEITSLOSENQUOTEN bezogen auf			Prozentpunkte			
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	5,9	5,8	0,1	-	-0,7	-
Männer	6,1	6,0	0,1	-	-0,5	-
Frauen	5,8	5,6	0,2	-	-0,8	-
Jüngere unter 25 Jahren	7,6	6,4	1,2	-	0,0	-
50 Jahre und älter	6,1	6,2	-0,1	-	-0,9	-
55 Jahre und älter	6,8	7,0	-0,2	-	-0,9	-
Ausländer	19,9	19,3	0,6	-	-0,7	-
- abhängige zivile Erwerbspersonen insges.	6,5	6,4	0,1	-	-0,8	-

GEMELDETE STELLEN						
- Zugang im Monat	6.716	5.851	865	14,8	85	1,3
sozialversicherungspflichtig	6.549	5.738	811	14,1	126	2,0
- seit Jahresbeginn	43.487	36.938	6.549	17,7	393	0,9
- Abgang im Monat	6.086	5.403	683	12,6	-367	-5,7
- seit Jahresbeginn	41.216	35.130	6.086	17,3	-262	-0,6
- Bestand am Ende des Monats	24.716	24.070	646	2,7	3.081	14,2
sozialversicherungspflichtig	24.134	23.466	668	2,8	3.072	14,6

Unterbeschäftigung						
- Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	95.077	94.543	534	0,6	-6.116	-6,0
- Unterbeschäftigungsquote	8,3	8,2	-	-	8,7	-

LEISTUNGSEMPFÄNGER *)						
- Arbeitslosengeld (SGB III)	19.976	19.196	780	4,1	-2.216	-10,0
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	112.600	113.504	-904	-0,8	-3.415	-2,9
- Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	39.782	39.848	-66	-0,2	1.505	3,9
- Bedarfsgemeinschaften (SGB II)	88.730	89.389	-659	-0,7	-4.175	-4,5

\*) Berichtsmonat und Vormonat hochgerechnete Werte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte revidierte Daten**	Mai 17	Apr 17				
	801.700	799.000	2.700	0,3	8.692	1,1

\*\* Aufgrund von Fehlern im technischen Verarbeitungsprozess der BA ist die Abweichung zu den bisher hochgerechneten Ergebnissen größer als sonst üblich.

**Quelle:** Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31

## Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen und ausgewählten Merkmalen in Thüringen im Juli 2017

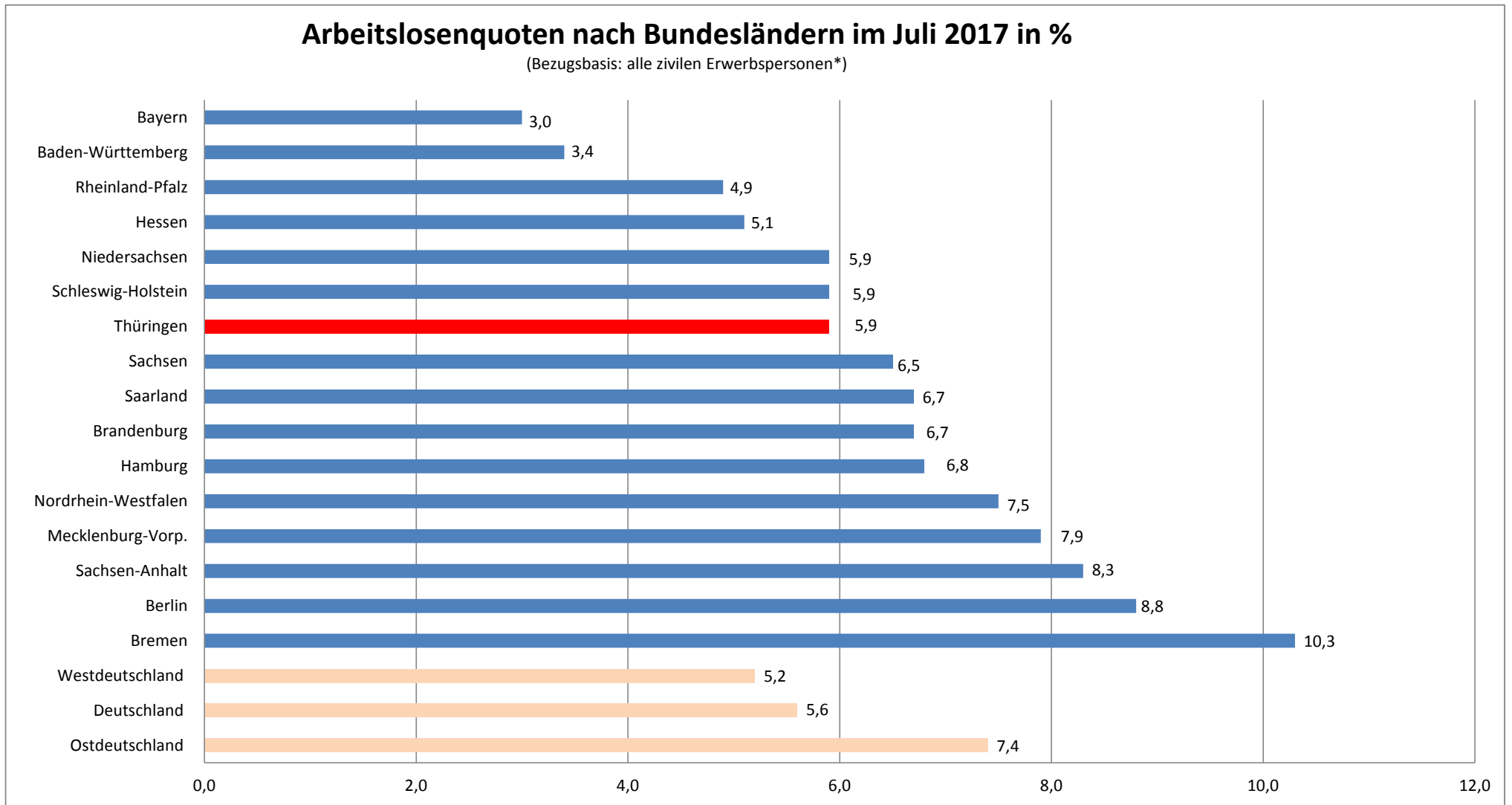
Ausgewählte Merkmale	Bestand						Arbeitslosenquote 1) (alle ziv. EP) in %	
	im Berichtsmonat	Anteil in %	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat			
			absolut	in %	absolut	in %		
1	2	3	4	5	6	7		
<b>SGB III und SGB II</b>								
<b>Arbeitslose insgesamt</b>	67.047	100,0	1.337	2,0	- 8.106	- 10,8	5,9	
<b>Alter</b>	15 bis unter 25 Jahre	5.837	8,7	920	18,7	- 33	- 0,6	7,6
	dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1.632	2,4	385	30,9	59	3,8	6,4
	25 bis unter 50 Jahre	34.956	52,1	881	2,6	- 4.312	- 11,0	5,9
	50 Jahre und älter	26.253	39,2	- 464	- 1,7	- 3.762	- 12,5	6,1
	dar.: 55 Jahre und älter	17.964	26,8	- 280	- 1,5	- 2.140	- 10,6	6,8
<b>Geschlecht</b>	Männer	36.127	53,9	273	0,8	- 3.700	- 9,3	6,1
	Frauen	30.919	46,1	1.064	3,6	- 4.407	- 12,5	5,8
<b>Staatsangehörigkeit</b>	Deutsche	60.133	89,7	1.135	1,9	- 9.357	- 13,5	5,5
	Ausländer 2)	6.828	10,2	200	3,0	1.230	22,0	19,9
<b>Berufsausbildung</b>	abgeschlossen	46.554	69,4	797	1,7	- 7.878	- 14,5	x
	nicht abgeschlossen	17.694	26,4	306	1,8	- 1.249	- 6,6	x
	keine Angabe	2.799	4,2	234	9,1	1.021	57,4	x
<b>Dauer arbeitslos</b>	unter 6 Monate	30.993	46,2	1.109	3,7	- 2.100	- 6,3	x
	6 Monate bis unter 1 Jahr	12.601	18,8	418	3,4	- 1.537	- 10,9	x
	langzeitarbeitslos	23.453	35,0	- 190	- 0,8	- 4.469	- 16,0	x
	dar.: 2 Jahre und länger	13.407	20,0	- 139	- 1,0	- 1.438	- 9,7	x
	keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x
<b>SGB III</b>								
<b>Arbeitslose insgesamt</b>	23.152	100,0	1.187	5,4	238	1,0	2,1	
<b>Alter</b>	15 bis unter 25 Jahre	2.254	9,7	619	37,9	70	3,2	2,9
	dar.: 15 bis unter 20 Jahre	530	2,3	201	61,1	- 23	- 4,2	2,1
	25 bis unter 50 Jahre	10.037	43,4	694	7,4	579	6,1	1,7
	50 Jahre und älter	10.861	46,9	- 126	- 1,1	- 411	- 3,6	2,5
	dar.: 55 Jahre und älter	8.435	36,4	- 79	- 0,9	- 280	- 3,2	3,2
<b>Geschlecht</b>	Männer	11.783	50,9	260	2,3	188	1,6	2,0
	Frauen	11.368	49,1	927	8,9	49	0,4	2,1
<b>Staatsangehörigkeit</b>	Deutsche	21.964	94,9	1.197	5,8	- 120	- 0,5	2,0
	Ausländer 2)	1.182	5,1	- 12	- 1,0	355	42,9	3,4
<b>Berufsausbildung</b>	abgeschlossen	20.045	86,6	1.045	5,5	- 462	- 2,3	x
	nicht abgeschlossen	2.562	11,1	70	2,8	378	17,3	x
	keine Angabe	545	2,4	72	15,2	322	144,4	x
<b>Dauer arbeitslos</b>	unter 6 Monate	16.007	69,1	900	6,0	902	6,0	x
	6 Monate bis unter 1 Jahr	4.159	18,0	328	8,6	- 94	- 2,2	x
	langzeitarbeitslos	2.986	12,9	- 41	- 1,4	- 570	- 16,0	x
	dar.: 2 Jahre und länger	940	4,1	- 18	- 1,9	- 338	- 26,4	x
	keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x
<b>SGB II</b>								
<b>Arbeitslose insgesamt</b>	43.895	100,0	150	0,3	- 8.344	- 16,0	3,9	
<b>Alter</b>	15 bis unter 25 Jahre	3.583	8,2	301	9,2	- 103	- 2,8	4,7
	dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1.102	2,5	184	20,0	82	8,0	4,3
	25 bis unter 50 Jahre	24.919	56,8	187	0,8	- 4.891	- 16,4	4,2
	50 Jahre und älter	15.392	35,1	- 338	- 2,1	- 3.351	- 17,9	3,6
	dar.: 55 Jahre und älter	9.529	21,7	- 201	- 2,1	- 1.860	- 16,3	3,7
<b>Geschlecht</b>	Männer	24.344	55,5	13	0,1	- 3.888	- 13,8	4,1
	Frauen	19.551	44,5	137	0,7	- 4.456	- 18,6	3,7
<b>Staatsangehörigkeit</b>	Deutsche	38.169	87,0	- 62	- 0,2	- 9.237	- 19,5	3,5
	Ausländer 2)	5.646	12,9	212	3,9	875	18,3	16,4
<b>Berufsausbildung</b>	abgeschlossen	26.509	60,4	- 248	- 0,9	- 7.416	- 21,9	x
	nicht abgeschlossen	15.132	34,5	236	1,6	- 1.627	- 9,7	x
	keine Angabe	2.254	5,1	162	7,7	699	45,0	x
<b>Dauer arbeitslos</b>	unter 6 Monate	14.986	34,1	209	1,4	- 3.002	- 16,7	x
	6 Monate bis unter 1 Jahr	8.442	19,2	90	1,1	- 1.443	- 14,6	x
	langzeitarbeitslos	20.467	46,6	- 149	- 0,7	- 3.899	- 16,0	x
	dar.: 2 Jahre und länger	12.467	28,4	- 121	- 1,0	- 1.100	- 8,1	x
	keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x

Differenzen zu 100 Prozent ergeben sich auf Grund fehlender Angaben.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Bei der Berechnung der Arbeitslosenquoten für Ältere bleiben Personen ab 65 Jahren unberücksichtigt. Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bzw. auf alle abhängigen zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt.

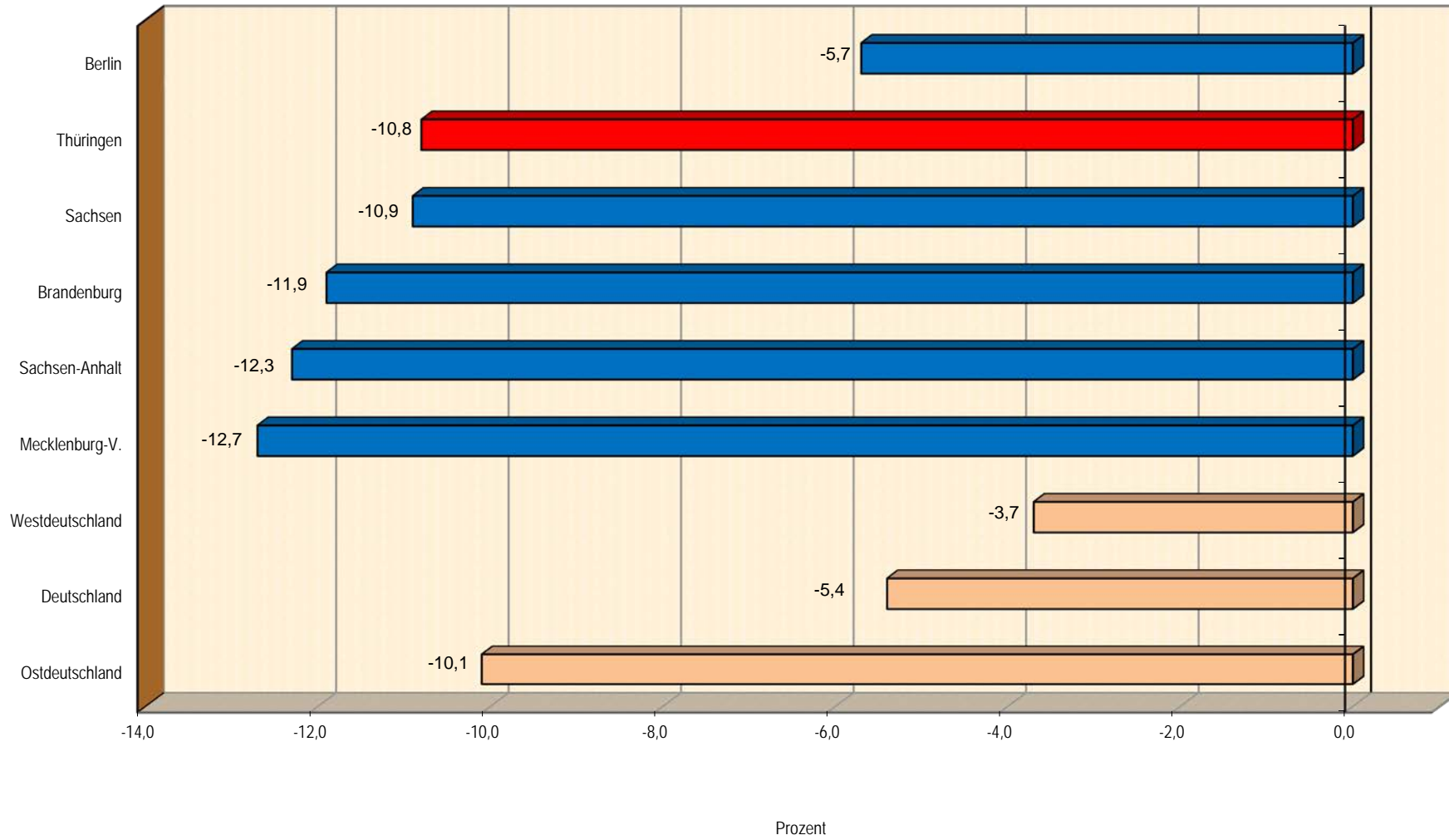
2) Die Berechnung von Arbeitslosenquoten mit einer zeitverzögerten und unterjährig fixierten Bezugsgröße führt derzeit aufgrund der starken migrationsbedingten Veränderungen insbesondere bei Ausländern zu systematischen Verzerrungen. Vgl. hierzu den Methodenbericht der Statistik der BA, Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung, März 2016.



\* sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

## Veränderung der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat (Stand: Juli 2017)



**Arbeitslose in Ostdeutschland**

Stand: Juli 2017

Land	A r b e i t s l o s e				
	Anzahl	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
				%	absolut
Berlin	166.644	505	0,3	-10.118	-5,7
Brandenburg	89.020	-74	-0,1	-12.077	-11,9
Mecklenburg-V.	65.162	-751	-1,1	-9.446	-12,7
Sachsen	137.927	2.198	1,6	-16.884	-10,9
Sachsen-Anhalt	94.812	1.885	2,0	-13.252	-12,3
Thüringen	67.047	1.337	2,0	-8.106	-10,8
Ostdeutschland	620.612	5.100	0,8	-69.883	-10,1
Westdeutschland	1.897.033	39.903	2,1	-73.514	-3,7
Deutschland	2.517.645	45.003	1,8	-143.397	-5,4

Land	A r b e i t s l o s e n q u o t e n		
	1)		
	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
	%		
Berlin	8,8	8,8	9,5
Brandenburg	6,7	6,7	7,7
Mecklenburg-V.	7,9	8,0	9,0
Sachsen	6,5	6,4	7,3
Sachsen-Anhalt	8,3	8,1	9,4
Thüringen	5,9	5,8	6,6
Ostdeutschland	7,4	7,3	8,2
Westdeutschland	5,2	5,1	5,5
Deutschland	5,6	5,5	6,0

1) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

(sozialvers.pflichtig u. geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelfende Familienangehörige)

**Quelle:**

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung



## Regionaler Arbeitsmarkt in Thüringen

Stand: Juli 2017

Stadt-/Landkreis	Arbeitslose		Arbeitslosenquote*		
	Berichtsmonat	Veränderung zum Vormonat	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
Erfurt, Stadt	7.571	440	6,9	6,5	7,6
Weimar, Stadt	2.032	51	6,5	6,3	7,1
Gotha	4.125	-22	5,6	5,7	6,4
Ilm-Kreis	3.277	148	5,8	5,5	6,7
Sömmerda	2.267	44	6,0	5,9	6,4
Weimarer Land	1.899	20	4,3	4,2	4,8
<b>Mittelthüringen</b>	<b>21.171</b>	<b>681</b>	<b>6,0</b>	<b>5,8</b>	<b>6,7</b>
Eichsfeld	2.280	106	4,2	4,0	4,8
Kyffhäuserkreis	3.199	2	8,2	8,2	9,2
Nordhausen	3.167	83	7,4	7,2	8,0
Unstrut-Hainich-Kreis	4.556	114	8,2	8,0	9,0
<b>Nordthüringen</b>	<b>13.202</b>	<b>305</b>	<b>6,9</b>	<b>6,7</b>	<b>7,7</b>
Suhl, Stadt	883	-15	4,9	5,0	6,3
Eisenach, Stadt	1.510	17	6,9	6,8	7,6
Hildburghausen	1.344	11	3,8	3,7	4,3
Schmalkalden-Meiningen	2.897	15	4,3	4,3	4,8
Sonneberg	1.021	16	3,4	3,4	3,7
Wartburgkreis	2.965	111	4,3	4,1	5,0
<b>Südthüringen</b>	<b>10.620</b>	<b>155</b>	<b>4,4</b>	<b>4,3</b>	<b>5,0</b>
Gera, Stadt	4.712	66	10,0	9,9	9,7
Jena, Stadt	3.329	90	6,1	5,9	6,7
Altenburger Land	3.858	10	8,4	8,3	8,8
Greiz	2.669	-21	5,3	5,3	6,4
Saale-Holzland-Kreis	2.072	-2	4,7	4,7	5,4
Saale-Orla-Kreis	2.139	46	4,9	4,7	5,4
Saalfeld-Rudolstadt	3.275	7	5,8	5,8	6,6
<b>Ostthüringen</b>	<b>22.054</b>	<b>196</b>	<b>6,4</b>	<b>6,4</b>	<b>7,0</b>
<b>Thüringen</b>	<b>67.047</b>	<b>1.337</b>	<b>5,9</b>	<b>5,8</b>	<b>6,6</b>

\*) Bezugsbasis: alle zivile Erwerbspersonen:

(Sozialvers.pflichtig u. geringfüg. Beschäft., Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelf. Fam.angehörige)

### Quelle:

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

	Jul 17 vorl. Daten	Jun 17 vorl. Daten	Jul 16 rev. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
<b>Arbeitslose gesamt</b>	<b>67.047</b>	<b>65.710</b>	<b>75.153</b>	<b>1.337</b>	<b>-8.106</b>
dav.: SGB III	23.152	21.965	22.914	1.187	238
dar.: langzeitarbeitslos	2.986	3.027	3.556	-41	-570
SGB II	43.895	43.745	52.239	150	-8.344
dar.: langzeitarbeitslos	20.467	20.616	24.366	-149	-3.899
dav.: unter 25 Jahre gesamt	5.837	4.917	5.870	920	-33
unter 25 Jahre SGB III	2.254	1.635	2.184	619	70
unter 25 Jahre SGB II	3.583	3.282	3.686	301	-103
<b>Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II *</b>	<b>88.730</b>	<b>89.389</b>	<b>92.905</b>	<b>-659</b>	<b>-4.175</b>
<b>Personen in Bedarfsgem.*</b>	161.010	161.929	164.889	-919	-3.879
dar.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)*	112.600	113.504	116.015	-904	-3.415
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)*	39.782	39.848	38.277	-66	1.505
<b>Beschäftigung schaffende Maßnahmen</b>	<b>3.952</b>	<b>3.910</b>	<b>3.570</b>	<b>42</b>	<b>382</b>
darunter: Arbeitsgelegenheiten § 16d SGB II	2.815	2.785	2.794	30	21
Förderg. von Arbeitsverh. § 16e SGB II	169	173	141	-4	28
Bundesprogr. Soziale Teilhabe am Arbeitsm.	968	952	635	16	333
<b>Aufnahme einer Erwerbstätigkeit</b>	<b>2.197</b>	<b>2.208</b>	<b>2.139</b>	<b>-11</b>	<b>58</b>
darunter: Förderung abhängiger Beschäftigung	2.077	2.076	1.967	1	110
Förderung der Selbständigkeit	120	132	172	-12	-52
<b>Aktivierung und berufliche Eingliederung</b>	<b>4.484</b>	<b>4.811</b>	<b>3.751</b>	<b>-327</b>	<b>733</b>
<b>Berufliche Weiterbildung</b>	<b>990</b>	<b>1.156</b>	<b>1.214</b>	<b>-166</b>	<b>-224</b>
	Apr 17 endg. Daten	Mrz 17 endg. Daten	Apr 16 endg. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
<b>Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II</b>	<b>90.855</b>	<b>91.311</b>	<b>94.731</b>	<b>-456</b>	<b>-3.876</b>
<b>Personen in Bedarfsgem.</b>	164.036	164.515	167.170	-479	-3.134
dav.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	115.235	115.742	117.810	-507	-2.575
dar. Langzeitleistungsbezieher	74.524	74.915	80.401	-391	-5.877
unter 25 Jahre	18.191	18.058	15.734	133	2.457
55 und Älter	22.582	22.716	24.400	-134	-1.818
Alleinerziehende	17.239	17.279	17.905	-40	-666
Ausländer	18.642	18.201	11.492	441	7.150
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	40.061	40.065	38.252	-4	1.809
dar. Ausländer	7.649	7.352	3.331	297	4.318
Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	1.744	1.722	2.932	22	-1.188
Nichtleistungsberechtigte (NLB)	6.996	6.986	8.176	10	-1.180
BG mit Kindern unter 18 Jahren	28.326	28.395	28.836	-69	-510
SGB II-Quote	9,5	9,5	9,6	0,0	-0,1
<b>Zahlungsansprüche SGB II (in Tsd. EUR)</b>	<b>74.292</b>	<b>75.220</b>	<b>72.822</b>	<b>-928</b>	<b>1.470</b>
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	30.463	30.640	30.481	-177	-18
Regelbedarf Sozialgeld	1.903	1.914	1.299	-11	604
Mehrbedarfe	1.995	1.999	2.032	-4	-37
Kosten der Unterkunft (KdU)	25.942	26.437	25.783	-495	159
Sozialversicherungsleistungen	13.167	13.229	12.426	-62	741
weitere Zahlungsansprüche	822	1.001	800	-179	22
<b>durchschnittl. Höhe der monatl. Zahlungsansprüche je BG in Euro</b>	<b>818</b>	<b>824</b>	<b>769</b>	<b>-6</b>	<b>49</b>
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	335	336	322	0	14
Regelbedarf Sozialgeld	21	21	14	0	7
Mehrbedarfe	22	22	21	0	1
Kosten der Unterkunft (KdU)	286	290	272	-4	13
Sozialversicherungsleistungen	145	145	131	0	14
weitere Zahlungsansprüche	9	11	8	-2	1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit;

eigene Erhebungen TMASGFF, Ref. 33 Arbeits-, Tarifrecht, Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

\*) Vormonat und Berichtsmonat hochgerechnete Werte

**Achtung: Revision der Grundsicherungsstatistik zum 01.04.2016**

[Grundversicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\) - statistik.arbeitsagentur.de](http://statistik.arbeitsagentur.de)

## Kennzahlen nach § 48a SGB II

Bezugsmonat: März 2017

### Kennzahl K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt:

Die Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat (VJM) die Ausgaben des Jobcenters (JC) für passive Leistungen gesunken bzw. gestiegen sind (in %).

### Kennzahl K2 - Integrationsquote:

Die Kennzahl misst die Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, berufliche Ausbildung oder die Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit in den vergangenen zwölf Monaten im Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in diesem Zeitraum.

K2 VJM gibt Auskunft über die entsprechende Quote im Vorjahresmonat.

### Kennzahl K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern:

Die Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat die Zahl der Langzeitleistungsbezieher (2 Jahre und länger) gesunken bzw. gestiegen ist (in %).

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
Deutschland	5,8	24,4	25,4	-1,8
Baden-Württemberg	11,7	26,5	28,3	0,9
Bayern	9,1	30,1	32,4	-0,6
Berlin	0,8	25,0	24,8	-2,5
Brandenburg	-2,2	23,7	24,5	-7,7
Bremen	7,2	18,9	20,4	1,7
Hamburg	6,6	23,2	24,1	1,2
Hessen	9,1	24,6	25,7	0,4
Mecklenburg-Vorpommern	-3,8	26,1	27,4	-7,7
Niedersachsen	7,8	24,1	25,9	-0,9
Nordrhein-Westfalen	7,1	21,6	22,1	0,6
Rheinland-Pfalz	12,5	27,1	28,7	-0,1
Saarland	8,8	21,3	23,0	3,5
Sachsen	-1,8	25,6	26,4	-8,8
Sachsen-Anhalt	-0,6	24,2	24,2	-7,0
Schleswig-Holstein	9,7	25,0	26,8	-0,9
Thüringen	2,1	27,8	29,1	-7,5

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
JC Altenburger Land	0,8	21,2	21,2	-7,7
JC Eichsfeld	4,0	25,0	26,7	-7,2
JC Eisenach, Stadt	14,1	29,2	32,5	-8,4
JC Erfurt, Stadt	0,4	32,7	34,5	-5,8
JC Gera, Stadt	15,6	25,3	26,5	-6,6
JC Gotha	2,8	30,9	32,4	-7,1
JC Greiz	-1,9	22,6	23,6	-10,0
JC Hildburghausen	1,3	33,5	30,6	-5,8
JC Ilm-Kreis	-3,1	27,2	26,7	-8,6
JC Jena, Stadt	10,2	30,9	33,8	-3,9
JC Kyffhäuserkreis	-0,6	23,4	25,5	-6,9
JC Nordhausen	4,0	23,9	27,2	-8,3
JC Saale-Holzland-Kreis	-8,2	29,1	27,7	-8,1
JC Saale-Orla-Kreis	4,6	30,1	31,6	-9,7
JC Saalfeld-Rudolstadt	-2,5	26,6	26,0	-9,1
JC Schmalkalden-Meiningen	-0,7	28,5	30,4	-9,5
JC Sömmerda	-3,4	25,4	27,3	-10,8
JC Sonneberg	11,6	29,2	32,7	-2,4
JC Suhl, Stadt	-8,6	31,5	32,2	-9,5
JC Unstrut-Hainich-Kreis	1,7	27,2	28,6	-5,8
JC Wartburgkreis	0,2	25,7	27,2	-5,7
JC Weimar, Stadt	2,3	29,2	32,0	-7,6
JC Weimarer Land	1,7	31,9	33,3	-10,3

Quelle und weitergehende Informationen zu den Kennzahlen: [www.sgb2.info](http://www.sgb2.info)

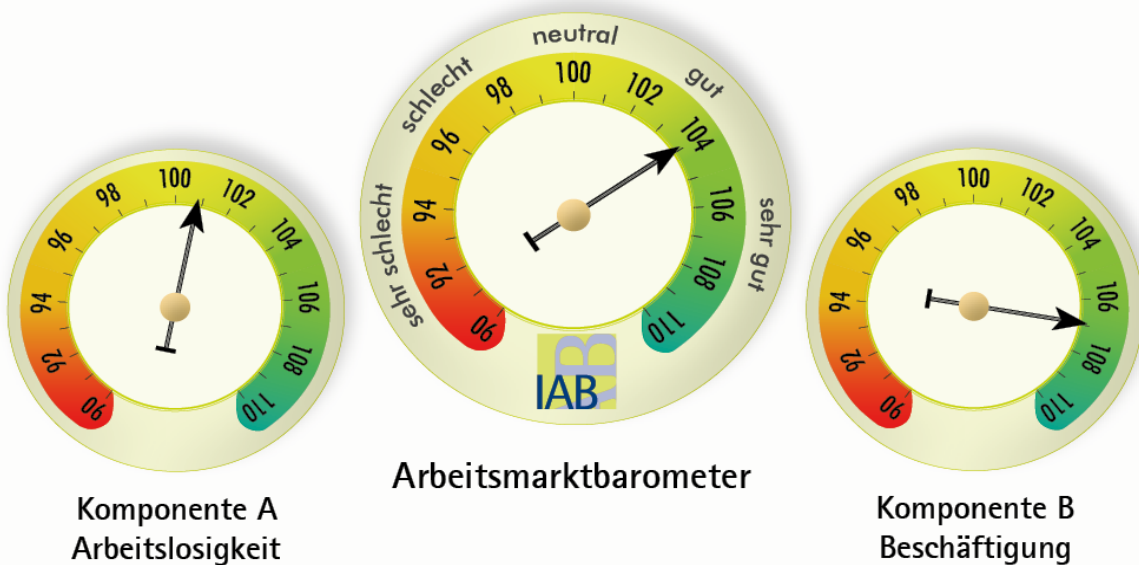
Seit April 2016 bildet das IAB-Arbeitsmarktbarometer den Mittelwert aus den Komponenten "Beschäftigung" und "Arbeitslosigkeit" ab.

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer							
Februar 2011 bis Juli 2017							
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Januar		102,9	100,6	102,4	102,7	103,2	104,1
Februar	104,6	102,3	101,5	103,0	102,6	103,1	104,2
März	105,0	102,2	101,7	102,6	102,7	102,7	104,3
April	105,1	102,0	101,1	102,9	102,7	102,7	104,4
Mai	105,1	101,7	100,6	103,0	103,0	102,6	104,4
Juni	105,0	101,2	101,0	102,7	103,3	103,0	104,1
Juli	104,5	100,5	101,7	102,7	103,4	103,2	103,9
August	103,6	100,5	102,1	102,6	103,4	103,6	
September	103,4	100,5	102,1	102,7	103,3	103,7	
Oktober	103,1	100,6	102,1	102,5	103,3	103,7	
November	103,2	100,3	102,1	102,7	103,3	103,8	
Dezember	103,0	100,5	102,3	102,8	103,5	103,8	

Quellen: Berechnungen des IAB; Statistik der BA; Arbeitsmarktberichterstattung der BA. © IAB

## Das IAB-Arbeitsmarktbarometer im Juli 2017

Der Arbeitsmarktausblick für die nächsten 3 Monate ist ...



Quellen: Berechnungen des IAB; Statistik der BA; Arbeitsmarktberichterstattung der BA.

© IAB

## Eckdaten der Berufsberatung zum Ausbildungsmarkt 2016 / 2017

Berichtsmonat: Juli 2017

	Thüringen				Ostdeutschland				Westdeutschland			
	Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr		Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr		Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %			absolut	in %			absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bewerber seit Beginn des Beratungsjahres	10.146	9.967	179	1,8	82.644	83.267	-623	-0,7	429.049	423.854	5.195	1,2
noch nicht vermittelte Bewerber	2.520	2.579	-59	-2,3	27.566	27.926	-360	-1,3	123.238	120.497	2.741	2,3
Gemeldete Berufsausbildungsstellen	12.520	12.580	-60	-0,5	82.715	83.333	-618	-0,7	429.387	427.790	1.597	0,4
darunter betriebliche Stellen	12.238	12.328	-90	-0,7	79.971	80.492	-521	-0,6	421.885	419.035	2.850	0,7
außerbetriebliche Stellen	282	252	30	11,9	2.744	2.841	-97	-3,4	7.502	8.755	-1.253	-14,3
unbesetzte Berufsausbildungsstellen	4.923	4.975	-52	-1,0	32.716	33.140	-424	-1,3	146.211	139.040	7.171	5,2
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	1,23	1,26			1,00	1,00			1,00	1,01		
unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgten Bewerber	1,95	1,93			1,19	1,19			1,19	1,15		

Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Berufsberatungsstatistik, eigene Darstellung TMASGFF Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Herausgeber:

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie  
Werner-Seelenbinder-Straße 6  
99096 Erfurt

[Poststelle@tmasgff.thueringen.de](mailto:Poststelle@tmasgff.thueringen.de)  
[www.thueringer-sozialministerium.de](http://www.thueringer-sozialministerium.de)